

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Am 22.06.2004 war von der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha für 16:00 Uhr eine Informations-/Mediationsveranstaltung angesetzt. Zu dieser Veranstaltung waren Vertreter des Steinbruchbetreibers, Amtssachverständige der Niederösterreichischen Landesregierung, Vertreter der Gemeinden Bad Deutsch Altenburg, Hainburg und Hundsheim, Anrainer dieser Gemeinden sowie die Bürgerinitiative Pfaffenberg eingeladen.

Zwei Stunden vor der geplanten Veranstaltung wurden wir telefonisch von der Bezirkshauptmannschaft informiert, dass die Veranstaltung ohne Angabe von Gründen abgesagt wird.

Diese für uns überraschende Absage trägt wesentlich dazu bei, das Vertrauen der betroffenen Bürger in die zuständige Behörde und somit in den österreichischen Rechtsstaat zu erschüttern. Der Bürgerinitiative lag sehr wohl daran, der Behörde Gelegenheit zu geben, das Vertrauen der Bürger wiederzuerlangen, in dem sie schlüssige Handlungen zum Schutze der Gesundheit und des Lebensraumes der betroffenen Bevölkerung setzt.

Auf Grund dieser Absage wurde von den ca. 50 anwesenden Anrainern eine Protestnote unterschrieben und diese von Vertretern der Bürgerinitiative Pfaffenberg dem Bezirkshauptmann übergeben. In einem anschließenden Gespräch mit dem Bezirkshauptmann, dem zuständigen Gewerbereferenten und Vertretern der Bürgerinitiative wurden folgende Themen diskutiert:

✓ Staubimmissionen:

Dem Bezirkshauptmann wurde am 21.06.2004 das Gutachten von OA Dr. Moshammer durch Fr. Bundesrat Gansterer übergeben. Wir haben den Bezirkshauptmann aufgefordert, auf Grund dieses Gutachtens, welches eindeutig eine Gesundheitsgefährdung der angrenzenden Bevölkerung ergibt, Maßnahmen gem. Mineralrohstoffgesetz § 179 Z2 zu verordnen. Sollte nicht innerhalb von zwei Wochen der Bezirkshauptmann seinen gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben nachkommen, werden wir die zuständigen Instanzen ersuchen, die zögerliche Haltung des Bezirkshauptmannes zu überprüfen.

✓ Absenkung der Silhouette des Pfaffenberges:

Entgegen der schriftlichen Vereinbarung im Zuge eines Verfahrens zur Flächenwidmung im Jahr 1981 zwischen der Gemeinde Hainburg und dem Grundbesitzer, wird vom heutigen Pächter des Steinbruches die Silhouette des Pfaffenberges kontinuierlich abgesenkt. Dies würde eigentlich rechtliche Schritte der Gemeinde Hainburg gegen diese Vorgangsweise rechtfertigen.

Die Bürgerinitiative fordert daher die Einhaltung dieser Vereinbarung als Basis für weitere Gespräche.

✓ Widmung des Abbaugebietes:

Weiters wurde von den Vertretern der Bürgerinitiative darauf hingewiesen, dass das Gebiet, auf welchem der Abbau zurzeit stattfindet, im gültigen Flächenwidmungsplan nicht als Bergbaugebiet kenntlich gemacht ist. Die Kenntlichmachung als Bergbaugebiet stellt eine Grundvoraussetzung für einen rechtmäßigen Abbau dar. Teile des geplanten Bergbaugebietes sind zurzeit sogar als Natura 2000 Gebiet ausgewiesen und waren zum Zeitpunkt der Bescheidausstellung nicht im Besitz des heutigen Eigentümers.

Nicht nur, dass von der Bezirkshauptmannschaft bis dato keinerlei Maßnahmen verordnet wurden, welche eine Reduktion der Staubbelastungen gebracht hätten, wurde durch die Absage der heutigen Veranstaltung ein weiterer Schritt zur Verzögerung des Mediationsprozesses gesetzt.

Für die Bürgerinitiative Pfaffenberg

Ing. Peter Reichel

Ing. Manfred Gürth

Ing. Gerald Putz

Adolf Reichel